

Leipzig, 9. September 2019

**Laudatio zum Mentoring-Preis der Fachgruppe Entwicklungspsychologie 2019**

Der Mentoring-Preis der Fachgruppe Entwicklungspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie wird in diesem Jahr zum sechsten Mal vergeben. Mit dieser Ehrung würdigt die Fachgruppe das Engagement im Rahmen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Auswahlkommission, bestehend aus den Mitgliedern der Fachgruppenleitung, hat in diesem Jahr entschieden, den Preis an Prof. Dr. Werner Greve von der Universität Hildesheim zu vergeben. Die Auswahlkommission honoriert damit die äußerst umsichtige und erfolgreiche Begleitung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern durch den Preisträger.

Werner Greve studierte Psychologie (Abschluss 1985) und Philosophie (Abschluss 1992) an der Universität in Trier, an welcher er 1989 in Psychologie promovierte und 1998 habilitierte. Von 1994 bis 2000 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen in Hannover, welches er von 2000 bis 2003 als Direktor leitete. Seit 2001 ist er Professor für Psychologie an der Universität Hildesheim.

Das Nominierungsschreiben beginnt mit dem Satz „Etliche Doktorarbeiten wären nur eine Idee geblieben, etliche Projekte nur gedacht, wenn nicht Werner Greve seine Mentees gefragt, ermutigt, immer wieder gefördert und gefordert hätte und sich dabei auch ungewöhnlicher Themen angenommen hätte.“ Das gilt aber nicht nur für die Verfasser und Verfasserinnen des Nominierungsschreibens, sondern spiegelt sich auch in vielen weiteren Facetten wider. Wie prägend und wertvoll diese Unterstützung und Begleitung war und ist, lässt sich in den vielen Unterstützungsschreiben früherer Mentees und Wegbegleiter direkt ablesen.

Im Nominierungsschreiben und den begleitenden Unterstützungsschreiben wurden die folgenden Aspekte der Nachwuchsförderung hervorgehoben, die auch von der Auswahlkommission als stichhaltig und überzeugend wahrgenommen wurden.

**Planung und Bewertung von Ausbildungsprogrammen des Fachgebiets Entwicklungspsychologie**

Werner Greve ist maßgeblich daran beteiligt, dass es an der Universität Hildesheim einen eigenständigen Psychologie-Studiengang gibt. Er hat als Motor und Vermittler das Institut mit auf- und ausgebaut und damit die Grundlage geschaffen, dass in Hildesheim wissenschaftlicher Nachwuchs heranwächst. Die besondere Schwerpunktsetzung mit dem Master Rechtspsychologie geht ebenfalls auf die Initiative von Werner Greve und seine Verhandlungen mit dem Justizministerium zurück. Hinzu kommt die Organisation von Tagungen wie die Tagung der Fachgruppe Entwicklungspsychologie 2009 in Hildesheim. Darüber hinaus schafft Werner Greve für Mentees immer wieder Gelegenheiten, sich intensiv mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern austauschen zu können, zum Beispiel in so genannten Werkstattgesprächen, zu denen er renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einlädt.

### **Lehrbuch-Publikationen und Schriften zur Aus- und Weiterbildung**

Bei den Publikationen von Werner Greve sind im Kontext der Verleihung des Mentoring-Preises insbesondere seine einführenden Texte zu erwähnen. Die Vermittlung von psychologischen Konzepten für Studierende, Promovierende und Mentees an unterschiedlichen Punkten ihrer wissenschaftlichen Laufbahn und damit mit ganz unterschiedlichem Wissensstand ist für Werner Greve ein besonders großes Anliegen. Beispiele hierfür sind das Lehrbuch „Wissenschaftliche Beobachtung – Eine Einführung“, geschrieben gemeinsam mit Dirk Wentura, Lehrbücher zur Kriminalpsychologie (mit Stefan Suhling, 2010) sowie zur Entwicklungspsychologie (mit Tamara Thomsen, 2019) sowie das Lehrbuch „Psychologie des Selbst“ (2000), grundlegend überarbeitet im Jahr 2018 unter dem Titel „Das Selbst – Psychologische Perspektiven“ neu erschienen. Eine besondere Auszeichnung erhielt Werner Greve im Studienjahr 2016/17 mit dem Lehrpreis der Universität Hildesheim. Für diesen Preis wurde Werner Greve von den Studierenden der Universität für seine Vorlesungen „Einführung in die Psychologie und Entwicklungspsychologie“ nominiert.

### **Nachwuchswissenschaftler\*innen-Programme**

Werner Greve bringt sich vielfältig und kontinuierlich intra- und interdisziplinär in Programme für Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen ein. Das beginnt bei regelmäßigen Informationsveranstaltungen für potenzielle Promovierende in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro und setzt sich fort in Winter und Summer Schools des Margot-Möller-Promotionskollegs der Universität Hildesheim und Beteiligungen an internationalen Winter und Summer Schools (z. B. DAAD-geförderte Winter School "Fundamentals of Human Development and Aging", 2011). Als Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes ist Werner Greve seit 2016 für die Hildesheimer Stipendiatinnen und Stipendiaten Ansprechpartner. Werner Greve regt immer wieder individuelle Projektstage, Diskussionen oder Schreibwochen an und nimmt sich Zeit für Fragen, Austausch und Planungen.

### **Zielführende Unterstützung wissenschaftlicher Laufbahnen**

Ein arbeitsintensiver und umfangreicher Bereich ist die zielführende Unterstützung der wissenschaftlichen Laufbahn jeder und jedes einzelnen Mentees. Aus den Unterstützungsschreiben geht immer wieder deutlich hervor, wie individuell abgestimmt seine Unterstützung ausfällt, stets geprägt von uneingeschränkter Wertschätzung. Werner Greve vergisst es nie, nach einer abgeschlossenen Bachelorprüfung die erleichterten Studierenden mit den Worten zu verabschieden "Herzlichen Glückwunsch Frau/Herr Kollege/in – ab heute sind Sie Psychologe/in". Werner Greve lässt sich auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebensgeschichten seiner Mentees ein und passt Methoden, Fragen und mitunter auch das Tempo eines Forschungsvorhabens individuell daran.

### **Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern und unterstützen**

Werner Greve ist ein leidenschaftlicher Verfechter der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dieser Punkt wird in einer Reihe von Unterstützungsschreiben von Mentees betont, denen es durch Werner Greves Haltung gelang, Familie und Qualifikationszeiten zu vereinbaren. Wie umfassend Werner Greve diese Vereinbarkeit denkt, zeigt sich unter anderem in der Aussage, dass die wissenschaftliche Weiterqualifikation nur möglich gewesen sei, „weil

Werner uns als Familie gefördert hat. Mit flexiblen Arbeitszeiten, mit Heimarbeit, wann immer sie nötig war, mit Verständnis, mit Lebenslauf-Schach in der Familienausgabe.“

Aufgrund der beschriebenen Aspekte, die nur einen Teil der in der eingegangenen Nominierung und den Begleitschreiben aufgeführten Tätigkeiten zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses darstellen, sieht die Auswahlkommission die Kriterien für die Vergabe des Mentoring-Preises der Fachgruppe Entwicklungspsychologie erfüllt, ja sogar bei Weitem übertroffen. Werner Greve unterstützt seine Studierenden und Mitarbeitenden bei der Vereinbarkeit von Projektzielen und wissenschaftlichem Weiterkommen mit familiären Planungen. Er ist an der Planung und Bewertung von Ausbildungsprogrammen insbesondere im Fach Entwicklungspsychologie beteiligt. Er konzipiert Programme für Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen und begleitet diese zielführend durch die wissenschaftliche Laufbahn.

Wir gratulieren Prof. Dr. Werner Greve sehr herzlich zum Mentoring-Preis 2019 der Fachgruppe Entwicklungspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie!

Die Auswahlkommission, bestehend aus den Mitgliedern der Leitung der Fachgruppe Entwicklungspsychologie:

Prof. Dr. Moritz Daum (Universität Zürich), Prof. Dr. Gisa Aschersleben (Universität des Saarlandes, Saarbrücken), Dr. Ina Faßbender (Ruhr-Universität Bochum), Dr. Franziska Degé (Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt am Main)